

DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde GERASDORF bei Wien

27. JAHRGANG

Oktober 1992

107. STÜCK

Liebe Gerasdorferinnen, Liebe Gerasdorfer!

Ein ereignisreicher Sommer ist zu Ende gegangen. Einerseits hat die Wetterlage zu außergewöhnlichen, vor allem für die Erholungssuchenden hervorragenden Bedingungen beigetragen, andererseits wurde der Sommer 1992 durch die Durchführung vieler Baumaßnahmen geprägt.

Zu den einzelnen Bauvorhaben darf ich Ihnen zusammenfassend berichten, daß im wesentlichen alle Termine eingehalten werden konnten. Die Kindergärten Gerasdorf II und Seyring konnten am 7. 9. ebenso wie der Zu- und Umbau der Volksschule klaglos in Betrieb genommen werden. Es fehlen bei diesen Vorhaben kleine Endausfertigungsarbeiten sowie die Außengestaltungen. Diese werden jedoch so rechtzeitig fertiggestellt werden, daß einer offiziellen Eröffnung dieser drei Großbauvorhaben nach dem 15. Oktober nichts mehr im Wege steht. Schon hier möchte ich allen am Gelingen Beteiligten meinen herzlichen Dank für ihre Mitarbeit aussprechen. Besonderer Dank gebührt jedoch den unmittelbar Betroffenen. Es sind dies die Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte sowie unsere Gemeindebediensteten, die oftmals in ihrer Freizeit nur mit großem Einsatz die zeitgerechte Inbetriebnahme ermöglicht haben.



Der schönste Satz beim Besuch eines neuerrichteten Kindergartens am 7. September 1992:

„Herr Bürgermeister, hier fühlen sich die Kinder wohl!“



Die Kanalisation in Kapellerfeld und in Seyring konnte termingemäß weitergeführt werden. In Kapellerfeld sind alle Anschlüsse an den Kanal möglich und es ist auch eine große Anzahl von Liegenschaften bereits angeschlossen, in Seyring wird bis Ende des Jahres der Großteil der Arbeiten abgeschlossen werden. Bis zur Drucklegung dieses Gemeindekuriers gab es außer den üblichen kleinen Anfangsproblemen keinerlei Beschwerden. Die offizielle Inbetriebnahme der Kanalisation wird im November erfolgen.

Ich werde Sie zu den Eröffnungsfeiern gesondert einladen. Ich meine, daß nach Fertigstellung dieser 4 großen Vorhaben alle Gemeindebürger Grund genug haben, auch einmal Rückblick auf die großen Leistungen der beiden letzten Jahre zu halten. Die Eröffnungsfeiern sollen dazu den würdigen Rahmen geben.





Ich durfte am 7. 9. auch den Hort in Kapellerfeld miteröffnen. Durch eine Privatinitiative konnte mit Unterstützung der Gemeinde und der Arbeitsmarktverwaltung diese Nachmittagsbetreuung eingerichtet werden und ich darf ihr großen Erfolg wünschen.

Ich darf den Funktionären des SV Gerasdorf und allen Mitgliedern zu den großartigen Leistungen, die im Zuge der Neuerrichtung der Tribüne am Sportplatz Gerasdorf erbracht wurden, gratulieren. Ich werde im nächsten Gemeindegremium über die Entwicklung des SV Gerasdorf in den letzten Jahren im Detail berichten.



Die ersten verkehrsberuhigenden Maßnahmen aufgrund des Konzeptes und des Gemeinderatsbeschlusses wurden in die Wirklichkeit umgesetzt. Weitere Baumaßnahmen bei einzelnen Kreuzungen in Kapellerfeld sollen als Modell zu Diskussionen anregen. Ich werde sie mit der Bevölkerung nach Fertigstellung und einer Probezeit diskutieren und lade sie schon heute zu den Informationsabenden ein.



Das Ergebnis der Fragebogenaktion anlässlich der Ausstellung "Gerasdorf, wohin baust du?" liegt teilweise vor. Die Teilnehmer haben die Grundsatzbeschlüsse des Gemeinderates als richtig bestätigt. Die Preisträger konnten im Rahmen einer kleinen Feier die 12 Preise - 1 City-Bike, 1 Jahresabonnement des SV Gerasdorf und 10 Berechtigungskarten für den Badeteich für 1993 übernehmen. Ich darf allen Teilnehmern hiemit herzlich für die Mitwirkung und die konstruktiven Vorschläge danken.

Die Maßnahmen bei den Schulen in Gerasdorf wurden bereits mit den unmittelbar Betroffenen diskutiert, weitere Gespräche über einzelne Maßnahmen werden den vorgesehenen Terminabläufen entsprechend rechtzeitig stattfinden.

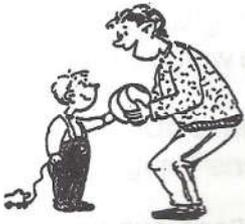
Am 21. 9. 1992 konnte die Sozialstation Gerasdorf eröffnet werden. Das Angebot der mobilen Krankenschwester findet großen Anklang, was die Richtigkeit der Einrichtung dieser Station bereits nach kurzer Zeit beweist.

Der Badeteich Gerasdorf hat aufgrund der Wetterlage viel dazu beigetragen, daß auch in der Gemeinde verbleibende Gemeindeglieder ausreichend Gelegenheit hatten, sich zu erholen. Viele



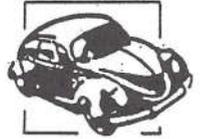
positive, aber auch konstruktive kritische Stellungnahmen sind beim Briefkasten abgegeben worden. Im Herbst werden die Beratungen über die erforderlichen ergänzenden Maßnahmen so rechtzeitig erfolgen, daß die endgültige Ausgestaltung des Badeteiches vor der Badesaison 1993 fertiggestellt werden kann.





In der Sommerzeit wurde auch eine Begehung aller Kinderspielplätze mit Fachleuten durchgeführt. Vorschläge für eine kinder- und familiengerechte Ausgestaltung werden noch im Herbst vorliegen, sodaß mit den Maßnahmen im Frühjahr 1993 begonnen werden kann. Eine Beteiligung des Schülerparlaments ist hier selbstverständlich vorgesehen.

Die Umfahrung Gerasdorf ist in ein neues Stadium getreten. Wien und Niederösterreich haben einvernehmlich beim zuständigen Ministerium um gesetzliche Festlegung der Umfahrungstrasse Süßenbrunn-Gerasdorf-Kapellerfeld-Seyring ange-sucht. Die beantragte Trasse entspricht dem vorgestellten Konzept. Durch eine Realisierung dieser Umfahrung hoffe ich, daß die Stadt Wien endgültig auf die



B 232 entlang des Stammersdorfer Zentralfriedhofes verzichtet. Diese Straße ist als Verbindung von der Leopoldauer Straße zur Brünner Straße gedacht und brächte für Gerasdorf nur Nachteile. Ich werde mich als Bürgermeister deshalb unmißverständlich für einen Verzicht auf diese Straße einsetzen. Ich halte dies für richtig und ich hoffe auf das Verständnis der Vertreter der Stadt Wien.

Entgegen anderslautenden Gerüchten ist die Aktionshalle in Föhrenhain - wie vertraglich auch vereinbart - ein Detailhandelsbetrieb zur Nahversorgung dieses Ortsteiles. Die Eröffnung wird voraussichtlich im November 1992 erfolgen, teilte die Firma AH-Warenhandels-gesellschaft, eine Tochterfirma der ADEG-Gruppe, mit. Damit kann nunmehr nach langjährigen Verhandlungen auch die Nahversorgung im Ortsteil Föhrenhain sichergestellt werden. Auch wenn die Realisierung des Vorhabens länger als geplant dauerte und von vielen Problemen - die alle zufriedenstellend gelöst werden konnten - gekennzeichnet war - die Mühen und Anstrengungen haben sich gelohnt. Dies ist sicher auch ein Verdienst der Gemeindevertreter aus diesem Ortsteil, dafür gebührt ihnen der Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Über ein in Niederösterreich nicht alltägliches Ereignis darf ich hier ebenfalls berichten. Obwohl die Förderung von Musikschulräumen aufgrund der Richtlinien eigentlich nicht vorgesehen ist, hat unser Ehrenbürger Landeshauptmann Ludwig für unsere Gemeinde entschieden und eine außerordentliche Förderung der Errichtung der Musikschulräume in der Volksschule Gerasdorf veranlaßt. Dafür darf ich ihm hiemit nochmals herzlich danken, nachdem ich meinen persönlichen Dank bereits schriftlich dem Herrn Landeshauptmann übermittelt habe.



Bürgerbeteiligung und Bürgermitwirkung sind keine Schlagworte für mich. Deshalb habe ich den Gemeinderat über eine geplante Umfrage informiert. Die Fragebögen werden jedem Haushalt zugehen. Ich darf Sie jetzt schon ersuchen, an dieser Umfrageaktion teilzunehmen. Sie ist völlig anonym und stellt eine wichtige Entscheidungshilfe für ihre Gemeindevertreter dar. Möglichst alle Haushalte sollten teilnehmen

und damit an einer weiteren positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitwirken. Nehmen Sie deshalb dieses Angebot an und wirken Sie durch Abgabe des Fragebogens aktiv an dieser Entwicklung mit!

Ich werde Sie aber vor Ende des Jahres auch zu Bürgerversammlungen in den einzelnen Ortsteilen einladen. Ich werde Ihnen dort Rechenschaft über die Arbeit in den letzten Monaten geben, Ihnen meine Vorstellungen über die künftigen Maßnahmen in unserer Gemeinde darlegen und Antworten auf Ihre Anfragen geben. Auch hier darf ich schon heute dazu einladen, an diesen Versammlungen teilzunehmen und somit ebenfalls aktiv an der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken. Im Rahmen dieser Bürgerversammlungen werden auch die Bilder des Markterhebungsfestes ausgestellt werden.





Ich darf der Wettkampfgruppe des Roten Kreuzes Gerasdorf zu ihrem großen Erfolg - ein 1. Platz kann sicherlich so bezeichnet werden - gratulieren und für die weitere Tätigkeit viel Erfolg wünschen.

Abschließend darf ich noch auf die nachstehenden, wichtigen Gemeinderatsbeschlüsse aus unserer Sitzung vom 9. September verweisen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

WICHTIGE BESCHLÜSSE AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 9. 9. 1992:

Nach eingehenden, viele Monate dauernden Beratungen wurde das örtliche Raumordnungsprogramm, besser bekannt als Flächenwidmungsplan, abgeändert. Für das Inkrafttreten der Änderungen ist nunmehr noch die Genehmigung der Landesregierung erforderlich.

Folgende Subventionen wurden genehmigt:

TC und SC Seyring S 8.000,-
Pensionistenverband Kapellerfeld und Oberlisse je S 5.000,-
Siedlerverein Oberlisse S 10.000,-

Die Subvention für den TC Hahn wurde nicht bewilligt, da der satzungsgemäße Betrieb eines Tennisvereines nicht als förderungswürdig angesehen wird. Vereine erhalten seit mehr als zwei Jahren lediglich für Investitions- oder Projektkosten Förderungsmittel der Gemeinde, der Betrieb von Tennisvereinen wird in Gerasdorf nicht gefördert.

Der Gemeinderat hat die Mietbedingungen für den Festsaal ab 1. 12. 1992 geändert. Diese werden nachstehend veröffentlicht.

Der Gemeinderat hat folgende Ehrungen beschlossen:

1. Ehrenring der Marktgemeinde:

Herrn **GR a. D. Karl Markovics** für mehr als 10jährige Tätigkeit als Gemeinderat und geschf. Gemeinderat

2. Ehrennadel in Gold:

Herrn **wHR Dipl. Ing. Berno Müllner** für seinen besonderen Einsatz im Rahmen der Landesstraßenbauabteilung für die Interessen der Marktgemeinde

3. Ehrennadel in Silber:

Herrn **Straßenmeister Josef Siebenhandl** ebenfalls für die Unterstützung der Gemeindeinteressen und seinen persönlichen Einsatz bei der Realisierung wichtiger Projekte im Landestraßenbereich

4. Kulturmedaille der Marktgemeinde:

für besondere Leistungen, auch anlässlich der Markterhebungsfeiern **Dr. Peter Schilling, Prof. Harald Mandl, Herta und Franz Hrdlicka**

für besondere langjährige Verdienste um die Blasmusik in unserer Gemeinde Herrn **Johann Prinz** und Herrn **Rudolf Mulits**

für besondere Leistungen im Büchereiwesen
Herrn **Karl Just** und Frau **Ingeborg Just**

für besondere Leistungen im Kulturbereich als
langjähriger Pensionistenobmann Herrn **Franz
Müller**

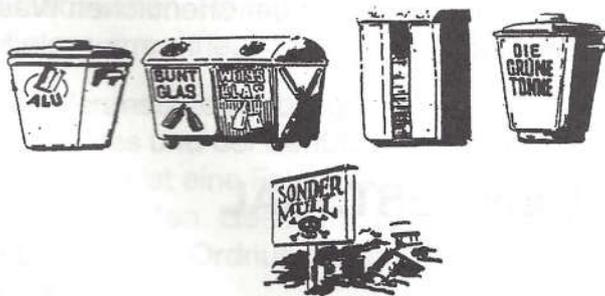
5. Hilfe- und Sozialdienstmedaille der Markt- gemeinde:

für besondere langjährige Leistungen im Ret-
tungswesen Frau Rettungsrat **Theresia Seidl**
und Herrn **Walter Kraus sen.**

für besondere langjährige Leistungen im Feuer-
wehrwesen Herrn HBI **Franz Bauernfeind** und
Herrn HBI **Alfred Beisteiner**

Die Verleihung der Ehrungen wird im Rahmen
einer Festsitzung anlässlich des Nationalfeiertag-
es in würdigem Rahmen erfolgen.

Ich habe in den Ausschüssen und im Gemeinderat
folgende Anträge zum umfassenden Abfall-
wirtschaftskonzept gestellt, die im Gemeinderat
auch Zustimmung gefunden haben:



1. Die Gemeinde nimmt das Angebot der Fa.
HUMUVIT vom 24. 6. 1992 auf die Dauer von 3
Jahren in Anspruch. Das 1. Jahr sollen alle Lei-
stungen durch die Firma erbracht werden, in
dieser Zeit soll versucht werden, mit bodenstän-
digen Landwirten eine kostengünstige Lösung zu
erarbeiten. Die Kompostierung soll auf der Depo-
nie erfolgen. Eine Teilnahme erfolgt nach einer
Bedarfserhebung auf freiwilliger Basis, wobei der
Grundeigentümer eine Eigenkompostierung nach-
zuweisen hat. Die entsprechende Öffentlichkeits-
und Informationsarbeit hat dem Beginn voranzu-
gehen. Der Beginn erfolgt nach Vorlage der er-
forderlichen Bewilligungen und Fertigstellung der
erforderlichen baulichen Maßnahmen.

2. Die Eigenkompostierung wird durch Informa-
tionsarbeit und Beistellung des erforderlichen
Strohs gefördert.

3. Der Vertrag mit der Fa. Reinbold ist aufgrund
des Angebotes vom 5. 8. 1992 zu ergänzen, die
Mindestabfuhrzahl von 26 hat zu entfallen. Das
Angebot wird auf Basis Miete der Müllgefäße in
Anspruch genommen. Bis zur Umstellung auf die
neuen Mülltonnen, die sinnvollerweise im Früh-
jahr 1993 erfolgen sollte, werden bei schadhaf-
tem Kübel Säcke in der erforderlichen Anzahl (1
Stück pro Woche und Kübel) ohne Mehrkosten
beigestellt.

4. Dipl. Ing. Mrazek wird mit der Planung für die
baulichen Maßnahmen im Sammelzentrum, wie
z. B. Halle, Kompostierungsplatz, Brückenwaa-
ge etc. beauftragt.

5. Dipl. Ing. Trugina wird beauftragt, die Planung
für die wasserrechtlichen Bewilligungen durch-
zuführen sowie gemeinsam mit Dipl. Ing. Mrazek
das Organisationskonzept für das Problemstoff-
und Wertstoffsammelzentrum vorzubereiten.

6. Dipl. Ing. Dr. Csepai wird beauftragt, die Pla-
nung für die Wasserversorgung und Abwasser-
entsorgung der Wertstoffsammelstelle durchzu-
führen.

7. Die Übernahme von Bauschutt und Aushub-
material wird, mit Ausnahme von Kleinstmengen
(PKW-Kofferraumgröße) ab 1. 1. 1993 einge-
stellt, da ab diesem Zeitpunkt die Baustoff-Recy-
clingverordnung des BM für Umwelt in Kraft tritt.

8. Ab der Inbetriebnahme des Sammelzentrums,
welche aufgrund der erforderlichen behördlichen
Bewilligungen frühestens Mitte 1993 realistisch
erscheint, wird beim Bauhof Bahnstraße nur mehr
die Übernahme der Problem- und Wertstoffe
erfolgen. Die Lagerung wird ab diesem Zeitpunkt
zentral im Sammelzentrum erfolgen.

9. Das Sammelzentrum soll ab der Inbetriebnah-
me zu jenen Zeiten geöffnet sein, die derzeit für
die Deponierung vorgesehen sind.

Zu einer Grenzänderung durch einen Flächen-
tausch mit der Stadt Wien hat der Gemeinderat
seine Zustimmung gegeben. Das Gebiet östlich
der Rohregasse bis zur Schnellbahn könnte

gegen das Betriebsgebiet südlich der Wagramer Straße getauscht werden. Die Entscheidung liegt nach einer positiven Stellungnahme des Gemeinderates nunmehr bei den beiden Landesregierungen.

Der Vertrag mit der Baufirma für die Bauarbeiten für die 2. Kindergartengruppe in Seyring wurde genehmigt.

Eine Resolution, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und die finanzielle Absicherung des Umwelt- und Wasserwirtschafts-

fonds wurde beschlossen und an die Bundes- und Landesregierung weitergeleitet.

Mit der NÖ Straßenbauabteilung wurde ein Sondernutzungsvertrag für die Zufahrt zum Nahversorgungsmarkt Föhrenhain genehmigt. Hier stellt sich für mich die Frage, ob jene, die gegen diesen Vertrag aufgetreten sind, für eine Zufahrt durch das Wohngebiet eintreten?

Der Bericht über die Meinungsumfrage und der Bericht über die Gebarungsprüfung wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

TRINKWASSERVERSORGUNG IN UNSERER GEMEINDE

In unserer Gemeinde ist die öffentliche Wasserversorgung mit einwandfreiem, bereits heute den Vorschriften, die erst 1994 gelten werden, entsprechendem Trinkwasser im gesamten Wohngebiet gesichert. Die Nutzung von Brunnenwasser als Trinkwasser ist seit Inbetriebnahme der öffentlichen Wasserleitung NICHT gestattet. Ein Zusammenschluß der Brunnenwasserleitungen mit dem öffentlichen Wasserleitungsnetz ist ausdrücklich UNTERSAGT!

Ich darf deshalb darauf hinweisen, daß aufgrund der unbestritten schlechten Wasserqualität un-

seres Grundwassers unabhängig von den gesetzlichen Bestimmungen von einer Nutzung des Brunnenwassers als Trinkwasser dringend abgeraten werden muß. Diese Einschränkung ist für Menschen aller Altersstufen, und nicht nur für Kleinkinder zu beachten. Diese Empfehlung gilt auch nicht nur für einzelne Ortsteile, sondern für das gesamte Gemeindegebiet.

Deshalb: im öffentlichen Interesse - Trinkwasser nur aus dem Leitungsnetz der öffentlichen Wasserversorgung!

VERMIETUNGSBEDINGUNGEN FÜR DEN FESTSAAL AB 1. 12. 1992:

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 9. 9. 1992 gelten für die Vermietung des Festsaal-

les, Hauptstraße 28, folgende Vermietungsbedingungen:

Kategorie:	Saal + Buffet	Saal, Buffet + Küche	Saal, Buffet, Küche + Clubr.
a) Gerasdorfer Vereine			
<u>politische Vereine</u>			
Jahresversammlungen (ca. 4 Stunden)	400,-		
Weihnachtsfeiern		700,-	
Kulturveranstaltungen	400,-		
Öffentl. Veranstaltungen			
Sonst. Veranstaltungen	1.100,-	1.400,-	1.600,-

Kategorie:	Saal + Buffet	Saal, Buffet + Küche	Saal, Buffet, Küche + Clubr.
b) <u>Gerasdorfer Betriebe</u>			
Grundtarif für 6 Stunden	1.400,—	1.700,—	2.000,—
jede weitere Stunde	200,—	250,—	250,—
c) Familienfeiern			
<u>Hochzeit, Taufe</u> (ohne Zeitbegrenzung)	1.400,—	1.700,—	

Für auswärtige Mieter wird von Pkt. b bzw. c ein Zuschlag in der Höhe von 100% eingehoben.

Weiters wird von auswärtigen Mietern eine Kauti- on in der Höhe des Gesamtmietpreises eingehoben, von allen anderen Mietern in der Höhe von S 1.000,—.

Rotes Kreuz und Feuerwehr erhalten den Saal kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei Benützung des Telefons wird pro Einheit S 1,— eingehoben.

Für die Vermietung der Tischtücher wird ein Betrag von S 10,— pro Tischtuch eingehoben. Die tatsächlichen Reinigungskosten werden dem Mieter verrechnet.

Den Veranstaltern obliegen eine Grobreinigung des Saales und der benützten Nebenanlagen. In der Küche ist eine Feinreinigung der Geräte und des benützten Geschirrs durchzuführen. Das Geschirr ist in Ordnung eingeschlichtet zu übergeben.

Veränderungen an den gemeindeeigenen Räumen sind nur im Einvernehmen und mit Zustimmung der Gemeinde zulässig.

Die Hausordnung und die Betriebsanleitung sind vom Mieter vollinhaltlich einzuhalten.

Alle angegebenen Preise beinhalten die Betriebskosten und die gesetzliche Umsatzsteuer.

Schäden am Inventar und am Geschirr sind gesondert zu bezahlen, die Kosten hierfür sind bei der Schlüsselübergabe bei der Gemeindekasse zur Einzahlung zu bringen.

Für die erforderlichen Genehmigungen hat der Mieter zu sorgen. Es wird jedoch ausdrücklich

darauf hingewiesen, daß die sanitätspolizeilichen Vorschriften unbedingt einzuhalten sind.

Der Mieter haftet für alle im Zuge der Veranstaltung auftretenden Schäden gegenüber der Gemeinde.

Als Stornogebühr werden von den auswärtigen Mietern 50% des errechneten Gesamtmietpreises eingehoben, von allen anderen Mietern einheitlich und unabhängig von der Art der Veranstaltung S 300,—.

Eine Vergabe an auswärtige Mieter kann frühestens 4 Wochen vor dem geplanten Veranstaltungstermin erfolgen.

Der Bürgermeister



MÜLL VERMEIDEN

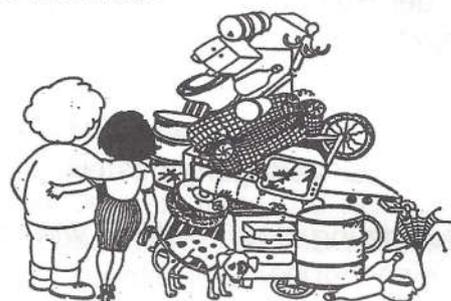
Die nunmehr fast täglich erscheinenden Berichte über das Ozonloch, den Treibhauseffekt, die Trinkwasserverunreinigungen, die Giftmüllexporte usw. sollten auch uns nachdenklich stimmen. Wir Österreicher haben bezüglich Luft-, Wasser- und Naturqualität, verglichen mit anderen europäischen Staaten, Vorteile.

Doch erstens ist die Umweltqualität auch in Österreich in manchen Gebieten bereits bedenklich und zweitens sollten wir trachten, uns einen möglichst hohen Umweltstandard zu erhalten. Als ersten Schritt sollten wir uns vornehmen, weniger Abfälle zu produzieren und mit den Abfällen - der Umwelt und damit uns selbst zuliebe - sorgsam umzugehen. Vermeiden können wir unsere Abfälle vor allem durch die Vermeidung von Vergeudungen. Wesentlich verringern können wir die Abfallflut vor allem durch den bewußten Einkauf, die bewußte Nutzung von Waren und die bewußte Entsorgung von Problem- und Abfallstoffen, sowie von Müll.

Dieser Artikel soll dazu einige Denkanstöße liefern.

Die Bewohner der westlichen Industriestaaten drohen in ihren Abfällen zu ersticken. Wir alle sind aufgefordert, ab heute, daß heißt ab sofort, einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der Umweltkrise zu leisten.

Da fast jede Tätigkeit der Menschen mit der Entstehung von Abfällen verbunden ist, kann die Vermeidung nur



1. quantitativ durch weniger Warenproduktion, weniger Warenverteilung und weniger Konsum

2. qualitativ durch die Vermeidung von schädlichen Inhaltsstoffen in Produkten erreicht werden.

Abfallverringerung kann erreicht werden, wenn die Warenproduktion, die Warenverteilung und der Warenkonsum mit - schlicht und einfach - mehr "Köpfchen" erfolgen.

Die quantitative Abfallverringerung setzt voraus:

1. Eine andere, abfallärmere und umweltkonformere Art der Produktion und Konstruktion.
2. Eine abfallärmere Warenverteilung, Mehrweg statt Einweg, Einsparen von Verpackungsmaterial.
3. Eine veränderte Art des Konsums, wie den sparsamen Ge- und Verbrauch von Waren.
4. Die Weiterverwendung von Waren, z. B. Einweggläser als Marmeladegläser.
5. Die Eigenkompostierung von Küchen- und gartenabfällen.

Die qualitative Verringerung setzt voraus:

1. Den weitgehenden Verzicht auf Human- und Umweltgifte.

2. Den Ersatz von umweltbelastenden durch umweltverträgliche Substanzen (wasserlösliche Lacke).

3. Die Bevorzugung von regenerativen oder zumindest verwertbaren Rohstoffen (z. B. Holz, Zellstoff, Metall).

4. Den freiwilligen Verzicht auf die maximale Ausnutzung von Funktionen, von Waren und Möglichkeiten (100 km/h statt 180 km/h fahren).

5. Umwelttechnik.

6. Den Verzicht auf bestimmte Formen der Bequemlichkeit (Pumpsprays).

7. Den Verzicht auf übertriebene Qualitätsansprüche (Recyclingschreibpapier, Toilettenpapier aus Altpapier).

8. Die Rückgabe von schadstoffhaltigen Produkten (Problemstoffe).

ABFALLVERRINGERUNG

Entscheiden Sie sich für die angepaßte Qualität!

Künftig sollte es daher im Sinne von Umweltschutz und Abfallverringerung bei der Entscheidung über die Qualität eines Produktes heißen:

Bei kurzlebigen Gütern statt so gut wie möglich - so gut wie notwendig (Recyclingpapier, leicht gefärbtes Glas, braune Kaffeefilter);

bei langlebigen Gütern so dauerhaft, reparaturfreundlich, sparsam und verwertbar wie möglich (energiesparende, langlebige, aus verwertbaren Produkten erzeugte Güter).

A) Entscheiden Sie sich für ein möglichst abfallvermeidendes Verpackungssystem (Mehrwegsystem).

B) Wählen Sie die für Sie am besten geeignete Getränkeverpackung.

Das klassische Beispiel ist Bier. Ein 25-Liter-Bierfaß kann in seiner Lebensdauer mit 7.740 Liter Bier gefüllt werden.

25-Liter-Bierfaß = 309,6 mal wiederbefüllbar.

0,5-Liter-Eurobierflasche = 43 mal wiederbefüllbar.

0,5 Liter Alu/Weißblechdose = Einwegverpackung.

0,33 Liter Alu/Weißblechdose = Einwegverpackung.

1-Liter-Milchflasche = 25 mal wiederbefüllbar.

1 Joghurtglas = 20 mal wiederbefüllbar.

1-Liter-Limoflasche = 17 mal wiederbefüllbar.

C) Sagen Sie mehrfach verpackten Waren den Kampf an (Überkarton).

D) Wehren Sie sich gegen unnötige Verpackung. Nehmen Sie Kunststofftaschen nur in Notfällen.

E) Kaufen Sie Produkte in möglichst konzentrierter Form.

F) Bevorzugen Sie Produkte oder Verpackungen aus natürlichen Rohstoffen (Holz ist durch den jährlichen Zuwachs nahezu unerschöpflich und verrottet, Porzellan und Ton haben geringere Produktions- und Entsorgungskosten als Kunststoffe).

G) Kaufen Sie möglichst wiederverwertbare Produkte bzw. wiederverwendbare Produkte (Füllfeder statt Kugelschreiber), weiterverwendbare Produkte sind solche, die mindestens noch eine Nutzungsmöglichkeit aufweisen (Honiggläser - Marmeladegläser, Karton - Stapelbox, Tragtasche - Müllbehälter).

H) Verzichten Sie möglichst auf abfallvermehrnde Wegwerfartikel, 1 Einkaufskorb ersetzt mindestens 500 Kunststoff-Tragetaschen.

10 Textiltaschentücher ersetzen mindestens 3.000 Papiertaschentücher, 6 Stoffservietten ersetzen 3.000 Papierservietten, 1 Akku von 1,5 V ersetzt 100 - 500 Stück 1,5 V Batterien, 1 wiederbefüllbares Feuerzeug ersetzt 300 Wegwerff Feuerzeuge.

I) Überlegen Sie vor dem Kauf, welche Menge Sie tatsächlich ge- oder verbrauchen können.

J) Vermeiden Sie Produkte, bei deren Herstellung, Nutzung oder Abfallentsorgung gesundheits- oder umweltgefährdende Stoffe anfallen.

Kaufen Sie Produkte von Firmen mit einer weißen Umweltschutzweste!!!

K) Achten Sie auch auf spätere Folgen Ihrer Kaufentscheidung, z. B. Batterien in Wegwerfkameras, Taschenrechnern oder Musikelektrogeräten.

L) Informieren Sie sich über umweltfreundliche Alternativprodukte.

HEIZANLAGEN AUF DEM UMWELTPRÜFSTAND

Ein Drittel der Energie wird von Privathaushalten verbraucht. Davon werden wieder 80% zur Beheizung der Wohnungen und Häuser eingesetzt. Die Heizung ist (neben dem Auto) im Haushalt jener Energieverbrauchssektor, der die meisten Kosten verursacht und am stärksten umweltbelastend wirkt.

Durch Wärmedämmung und "Gratiswärme" (Sonne) kann der Energieverbrauch gesenkt werden. Schließlich sollte auch das Heizsystem mit möglichst geringen Verlusten arbeiten. Bei der Stromerzeugung in Kohlekraftwerken beträgt der Energieverlust bis zu 60%, desgleichen bei alten überdimensionierten Ölfeuerungsanlagen. Moderne Heizanlagen sind mit Regelungen versehen, die eine optimale Betriebsweise ermöglichen. Unabhängig vom Heizsystem kann man auch durch richtiges Temperieren Energie sparen. Eine Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad spart zwischen 5 und 7% Energie.

Einzelöfen mit festen Brennstoffen weisen nach einer Untersuchung der TU Wien **die ungünstigsten Werte auf.** Der Grund dafür liegt darin, daß bei einer unvollständigen Verbrennung im Rauchgas hochgiftige Kohlenwasserstoffverbindungen sind.

Holzfeuerungen: Um mit Holz schadstoffarm zu heizen, müssen die flüchtigen Bestandteile möglichst vollständig verbrannt werden. Das erfordert eine hohe Brennraumtemperatur, eine lange Verweildauer, eine Nachverbrennung mit Sekundärluftzufuhr etc. Hackgutfeuerungen mit Vorofen oder Retorte bewähren sich bereits seit Jahren, wenngleich auch hier weiterentwickelt wird.

Kachelöfen: Viele entdecken auf Ihrem Weg zurück zur Natur wieder den guten alten Kachelofen und seine Verwandten. Dabei emittieren diese Öfen, vor allem die preisgünstigen Schwelöfen, sehr viele Luftschadstoffe. Zudem ist ihr Wirkungsgrad sehr gering (ca. 75%). Gasbrenner haben z. B. einen Wirkungsgrad von 95%. Im Vorarlberger Energiesparverein neigt man zu der Empfehlung "Einbau nur zur Zierde".

Kohle und Koks: Ein klassisches Problem bei diesen Brennstoffen ist der hohe Schwefelgehalt bei vielen Kohle- und Kokssorten. Auch Kohle und Koks eignen sich damit wegen der hohen Schadstoffabgabe weniger für die Verfeuerung in Einzelöfen, sondern sollten eher in großen Kesselanlagen mit einer entsprechenden Rauchgasreinigung eingesetzt werden.

Gasfeuerungen: Gasfeuerungsanlagen weisen sowohl bei Zentralheizungen als auch bei Einzelöfen die günstigsten Umweltbewertungen auf. Im Mittelpunkt der technischen Weiterentwicklung bei Gasbrennern stehen Maßnahmen zur Verminderung der Stick-Emissionen durch Abgasrückführung, Flammkühlung oder Feuerraumgestaltung.

Ölfeuerungen: Durch den sehr niedrigen Schwefelgehalt im Heizöl sanken die Schwefeldioxid-Emissionen bei Ölfeuerungen deutlich ab. Die technische Entwicklung bei Ölheizungen hat auch einen sehr hohen Standard erreicht. Leider wird dieses Qualitätsniveau von vielen alten und zum Teil mangelhaften Anlagen nicht erreicht. Außerdem werden viele Ölfeuerungen unzureichend gewartet.

Stromheizungen: Elektrofußbodenheizungen, Nachspeicheröfen oder Direktheizungen können zwar jede Kilowattstunde Strom zu 95% in Nutzwärme umwandeln, jedoch werden rund zwei Drittel der Kohle, z. B. im Kohlekraftwerk Dürnrohr, ungenützt als Abwärme frei. Vorteile der Elektroheizung zeigen sich bei der geringen Luftbelastung im Nahbereich der Wohnungen. Wärmepumpenheizungen sind Direktheizungen vorzuziehen.

DIE HAUSAPOTHEKE

Eine Hausapotheke gehört in jeden Haushalt. Wie sie zusammengesetzt sein soll, dafür hat der Zivilschutzverband eine Broschüre herausgegeben, die wir Ihnen gerne zur Kenntnis bringen wollen.

Inhalt:

- Verbandspäckchen steril, einzeln staubdicht verpackt, mit nicht auf der Wunde klebender Wundauflage: 1 x Größe 3, 2 x Größe 4
- Pflasterschnellverband 6 cm breit, 1/4 m
- 5 Pflasterstrips 6 x 2 cm
- 6 sterile, einzeln verpackte Kompressen, ca. 10 x 10 cm, mit nicht auf der Wunde klebender Wundauflage
- Elastische Verbandbinden, einzeln staubdicht verpackt. 2 Stück 8 cm x 4 m, 3 Stück 10 cm x 4 m
- 1 Spulenpflaster, 2,5 cm x 5 m in Schutzhülle
- 1 Dreiecktuch metallisiert, 90 cm x 90 cm x 127 cm
- 1 Dreiecktuch aus Stoff, 90 cm x 90 cm x 127 cm
- 6 Sicherheitsnadeln, mindestens Größe 2
- 1 Schere nach Lister, ca. 14,5 cm, rostfrei
- 1 Rettungsdecke silber/silber oder silber/gold, mindestens 140 cm x 220 cm
- 1 Inhaltsverzeichnis

Empfehlung für Arzneimittel

- Augentropfen
- Nasentropfen oder Nasensalbe
- Ohrentropfen
- Salbe gegen Allergien
- Heil- und Wundsalbe
- Salbe gegen Bluterguß und Verstauchungen
- Brandgelee
- Wundpuder
- Desinfektionsmittel für kleinere Verletzungen
- Salicylspiritus 100 cm³
- Alkohol 70% 100 cm³ Wundbenzin
- Salbeitee
- Lutschtabletten gegen Schleimhautentzündungen
- Essigsäure Tonerde in Tabletten oder Salbenform
- Kreislaufmittel
- Hustenmittel
- Schnupfenmittel
- Mittel gegen Magenbeschwerden
- Tabletten oder Zäpfchen gegen Fieber (Grippetabletten)
- Beruhigungsmittel
- Mittel gegen Durchfall
- Mittel gegen Verstopfung
- Kamillentee oder anderes Kamillenpräparat
- Pfefferminztee
- Schmerztabletten oder Zäpfchen
- Multi-Vitaminpräparate
- **Arzneimittel, vor allem solche zur Dauerbehandlung, die dem einen oder anderen Haushaltsmitglied vom Hausarzt verordnet worden sind, sollten ebenfalls nicht fehlen.**



WICHTIG! Der Inhalt der Hausapotheke ist einmal jährlich von einem Fachmann (Apotheker) auf seine Weiterverwendbarkeit überprüfen zu lassen.

Eine neue Wanderausstellung für die Abfallinformationstätigkeit!

Zwanzig Schautafeln geben einen kurzen Überblick über die derzeitige Abfallsituation in Niederösterreich.

Die NÖ Koordinierungsstelle für Umweltschutz hat nach längerer Zeit wieder eine völlig neue Abfallausstellung erarbeitet. Diese soll in mehreren Exemplaren durch ganz Niederösterreich wandern. Sie richtet sich an Gemeinden, Vereine, Initiativen genauso wie an Schulen und Bildungseinrichtungen. Sie soll über alle Aspekte der NÖ Abfallwirtschaft informieren und von der Wichtigkeit dieser Umweltschutzanliegen überzeugen.

Getrennte Sammlung ist erfolgreich!

Die Ausstellung beginnt mit einer kurzen Darstellung der Müllsituation, die zwar von einem steigenden Müllaufkommen pro Kopf gekennzeichnet ist, aber auch konkrete Ergebnisse einer umgreifenden Abfallpolitik vorweisen kann. Dies reicht von wichtigen Schritten der Abfallvermeidung bis zur ersten flächendeckenden Mülltrennung in der Umweltregion West mit einem deutlichen Anstieg der getrennt gesammelten Altstoffe.

Weitere Schwerpunkte sind die durch das Bundesabfallwirtschaftsgesetz 1990 geänderten Abfallbegriffe, die neue Strategie der NÖ-Abfallwirtschaft, Ansatzmöglichkeiten zur Abfallvermeidung, der Umweltregionsge-

danke, Kompostieren, thermische Behandlung und Deponieren.

Neues Müllverständnis ist notwendig!

Auf die Berücksichtigung der Öffentlichkeitsarbeit wurde großer Wert gelegt, da jede Umweltschutzmaßnahme der Mitwirkung der betroffenen Bürger bedarf. Schließlich geht es auch darum, ein neues Verständnis für "unseren Müll" zu schaffen. Dies ist notwendig, da letztlich nur eine Änderung unseres Müllverhaltens zu einem breiten Erfolg in der Abfallwirtschaft führen kann.

Den Abschluß der Wanderausstellung bildet ein kurzer Rückblick auf die Leistungen der NÖ-Abfallpolitik in den vergangenen Jahren.

Informieren und Mitreden!

Die Ausstellung soll für eine rege Diskussion über die momentane und künftige Müllsituation sor-

gen: Zündstoff gibt es genug: z. B. wohin mit den Restabfällen, Deponieren oder Verbrennen?

Stelltafeln oder Rollkarten

Die Ausstellung ist sowohl als Stelltafelssystem als auch als Rollkartensystem verfügbar. Das Rollkartensystem wendet sich hauptsächlich an Schulen und Bildungsbereiche und umfaßt 20 Rollkarten, die leicht an Wandhaken angebracht werden können. Das Stelltafelssystem besteht aus 20 Schautafeln auf Ausstellungsständen.

Die neue Wanderausstellung wird für jeweils 14 Tage kostenlos verliehen. Für das erste Kennenlernen gibt es eine Begleitbroschüre in der alle Tafeln abgebildet und beschrieben sind.

Bei Bestellungen rufen Sie bitte die NÖ Koordinierungsstelle für Umweltschutz des Amtes der NÖ Landesregierung, 1014 Wien, Wallnerstraße 4, Tel.: 0222/53110-6201 an.

WANDERAUSSTELLUNG



über Situation, Probleme und Lösungswege der NÖ-Abfallwirtschaft.



PET-Mehrweg-Flasche - die Alternative?

Eine Untersuchung über die Umweltbelastung und Energiebilanz zur PET-MW-Flasche ergab keine klare Antwort zwischen PET-MW oder Glas-MW Flasche.

Die Frage ob PET oder Glas wird oft an Beratungsstellen gestellt, von KonsumentInnen, von Handelsbetrieben sowie von Umweltschutzorganisationen. Daher entschloß sich die Umweltberatung Österreich (UBÖ) im Herbst 1991 gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Umweltschutz der NÖ Landesregierung, eine Recherche zum Thema "Wiederbefüllbare PET-Flasche" in Auftrag zu geben. Die Recherche besteht aus zwei Teilen:

Der erste Teil gibt einen Überblick über die bisherigen Untersuchungen zur PET-Mehrweg-Flasche und wurde von Dr. Thomas Hruschka (UBÖ) erstellt.

Der zweite Teil untersucht die Marktsituation in Österreich und wurde von DI Rupert Fellingner (Österr. Ökologieinstitut) erarbeitet. Beide Autoren kommen zu ähnlichen Schlußfolgerungen:

- es gibt sie nicht, die Super-Umweltflasche -

Sowohl die Glas- als auch PET-Mehrweg-Flasche haben Vorteile sowie Nachteile.

Viele offene Fragen.

Die PET Recherche ergab u. a.,

daß zum Produktvergleich Glas-PET Mehrwegflasche Daten der Umweltbelastung und Energiebilanz bei Herstellung, Vertrieb, Rücknahme und Entsorgung fehlen. Unbeantwortet ist die Frage des Recyclings und der Marktfähigkeit der Recyclingprodukte. Daneben fehlen Berechnungen der tatsächlichen Umlaufzahlen und Untersuchungen zur Gebrauchstauglichkeit.

Wir sehen es als Aufgabe der Produzenten, diese Punkte untersuchen zu lassen. Verantwortung der Produzenten für ihre Erzeugnisse in allen Stufen des Produktlebenszyklus (Rohstoff, Produktion, Gebrauch, Entsorgung) ist eine Forderung der Stunde.

Steigende Marktanteile von PET-Mehrweg-Flaschen.

Bei den Konsumenten kommt die

wiederbefüllbare PET-Flasche gut an: allerdings geht der Erfolg der Mehrweg-PET-Flasche zu Lasten der Mehrwegglasflasche. Der Verkauf von Getränken in Einweggebinden hingegen - Tetra-Pak, Dosen, Einwegflaschen - ist so gut wie nicht zurückgegangen, seitdem es vergleichbare Produkte in der wiederbefüllbaren PET-Flasche gibt.

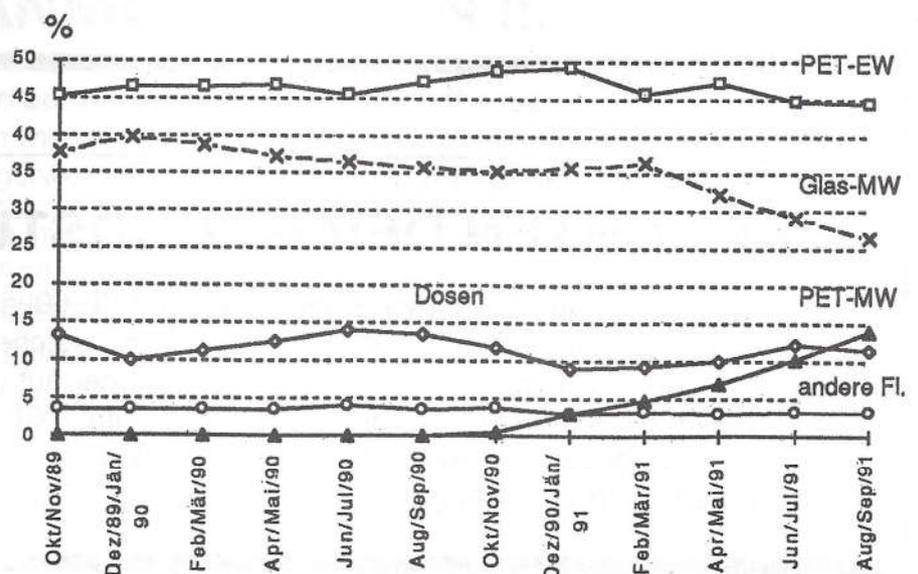
Als KonsumentInnen von Limonadegetränken bleibt uns die Qual der Wahl erhalten.

Klar ist trotz der offenen Fragen:

MEHRWEG statt Einweg!!!

Die PET-Recherche ist ab sofort in ungekürzter Fassung bei der Umweltberatung Österreich, 1060 Wien, Mariahilfer Str. 89, Fr. Mag. Körbler, Tel. 0222/587 73 93 erhältlich.

Marktanteile unterschiedlicher Gebinde



HORTERÖFFNUNG IN KAPELLERFELD

“Seid ihr alle da?!” , mit diesen Worten eröffnete der Kasperl den neuen Hort in Kapellerfeld. Und sie waren alle mit Begeisterung da: Die Volksschüler und Volksschülerinnen, ihre Eltern, aber auch Bürgermeister Bernd VÖGERLE und die Direktorin der Volksschule Frau NOIDOLT.

Im Volksheim Kapellerfeld wurde damit im Wege der Elternselbsthilfe eine wichtige schulergänzende Einrichtung geschaffen. Sie ist in ihrer Art für Niederösterreich einmalig und kann als Modell für die Lösung des Problem der Schülernachmittagsbetreuung betrachtet werden. Die Initiative wurde von Dr. Kilian FRANER gestartet, der gemeinsam mit anderen interessierten Eltern den Hortverein Kapellerfeld gegründet hat. Unter der pädagogischen Betreuung von “Tante” PERDITA können die Kinder den Nachmittag verbringen. Hier werden sie nicht nur verköstigt, sondern sie machen auch ihre Hausübungen. Danach steht abwechslungsreiche und kindgerechte Freizeitgestaltung am Programm. Der Hort hat für seine kleinen Mitglieder sogar während der halben Ferien ganztägig geöffnet.

Bürgermeister VÖGERLE betonte bei der Eröffnung, daß die Gemeinde nur die Rahmenbedingungen, wie z. B. die Räumlichkeiten und administrativen Hilfestellungen bieten würde, also Hilfe zur Selbsthilfe der Eltern. Dr. FRANER hielt fest, daß ohne diese Unterstützung der Hort nicht zustande gekommen wäre. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Elterninitiative wäre beispielhaft und unbürokratisch. Er bedankte sich dafür im Namen der Kinder und ihrer Eltern bei den Gemeindeverantwortlichen. Sie hatten auch dafür Sorge getragen, daß termingerecht mit Schulbeginn, den jungen Gemeindebürgern wirklich schöne und neuadaptierte Räumlichkeiten im Volksheim zur Verfügung stehen.

Auch Frau Direktor NOIDOLT begrüßte die Hortgründung. Sie unterstrich, daß sie sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Hort als schulergänzende Einrichtung wünschte.

Positiver Nebeneffekt des Hortes ist, daß der Trend bei vielen berufstätigen Eltern gestoppt werden kann, ihre Kinder etwa in Wien zur Schule zu schicken, wodurch mittelfristig der Bestand der Volksschule in Kapellerfeld gefährdet wäre. Und so können auch die Kinder ihre Freundschaften am Wohnort schließen.

Gegenwärtig gibt es noch einige wenige freie Plätze - telefonische Auskunft gibt am Gemeindeamt Frau Dangl, unter der Nummer 2272/25.

PFLICHTEN DER GRUNDSTÜCKBESITZER

Gemäß § 91 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960) sind Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherheit des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. **Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen**, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

AUSSCHREIBUNG VON DIENSTPOSTEN

Bei der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien werden zwei Dienstposten für den Außendienst besetzt, wobei sich bei einem der Aufgabenbereich über die Betreuung der Abwasserbeseitigungs- und beim anderen über die Wasserversorgungsanlage erstreckt.

Die Aufnahmeerfordernisse sind:

1. österreichische Staatsbürgerschaft
2. einwandfreies Vorleben
3. körperliche und geistige Eignung
4. Abschluß einer handwerklichen Lehre (Sanitärbereich bevorzugt, aber nicht Bedingung)
5. abgeleiteter Präsenzdienst
6. Führerschein B

Bewerbungsschreiben mit einem handschriftlichen Lebenslauf müssen unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über die bisherige Beschäftigung sowie über die Aufnahmeerfordernisse bis spätestens 8. 10. 1992 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien einlangen.

Die Aufnahme erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes in der derzeit geltenden Fassung.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr OSekr. Klenk unter der Tel. Nr. 02246/2272 DW 22 zur Verfügung.

WOHNUNGSVERGABE - NEUANMELDUNGEN !!!

In der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien gelangen in der Wohnhausanlage Kapellerfelder Straße 8 - 10 zwei Wohnungen mit einer Nutzfläche von 50,69 m² und 50,40 m² und im noch zu errichtenden Jungbürgerwohnhaus eine Wohnung zur Ausschreibung.

Interessenten mögen sich bitte mit einem Antragsformular, das während der für den Parteienverkehr vorgesehenen Amtsstunden im Gemeindeamt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien, Zimmer 8, abgeholt werden kann, bis **spätestens am 8. 10. 1992 im Gemeindeamt einlangend** anmelden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Berücksichtigung der Anmeldung nur mit dem von der Gemeinde aufgelegten Antragsformular erfolgen kann.

SPERRMÜLL

Die Sperrmüllabfuhr wird von der Gemeinde in der Lohnwoche 41–42 durchgeführt.

Laut § 3/15 gehören zum SPERRMÜLL:

Kühlschränke, Möbel, Verpackungsmaterialien, Styropor, Kartonagen, Paletten, Öfen, Fahrräder, Autoreifen, Karniesen, Radios, Fernseher usw. Gartenabfälle nur in kleinen Mengen!

Da die Gemeinde nur eine genehmigte Schuttdeponie hat, wird ersucht, den zur Abholung bereitgestellten Sperrmüll in drei Hauptgruppen zu trennen:

1. HOLZ
2. EISEN/METALLE
3. VERPACKUNGSMATERIAL

ab Montag, 5. Oktober ab 7.00 Uhr, Gerasdorf-Ort, Oberlisse und Föhrenhain
ab Montag, 12. Oktober ab 7.00 Uhr, Seyring und Kapellerfeld

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Samstag, 3. Oktober 1992

EHRUNGEN IN DER GEMEINDE

DIAMANTENE HOCHZEIT

HANZLIK FRANZ und **CHRISTINE**, Blumenweg 6, am 6. August 1992

GOLDENE HOCHZEIT

SAGMEISTER KARL und **ROSA**, Blumenweg 7, am 12. August 1992

DEMEL OTTO und **JOSEFINE**, Roseggerweg 14, am 19. September 1992

90. GEBURTSTAG

PAIER APOLLONIA, Blumenweg 16, am 28. August 1992

PAUL FRANZ, Wienerweg 15, am 30. September 1992

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren nochmal auf diesem Wege alles Gute!

Sieg der GERASDORFER ROT-KREUZ- WETTKAMPFGRUPPE

am 11. 7. 1992 fand in St. Stefan im Rosental, Stmk., ein Internationaler ERSTER HILFE-Wettbewerb statt.

Unter Beteiligung von 54 Gruppen aus Dänemark, Deutschland, Holland, Norwegen und Österreich erreichte unsere Gruppe den 1. Platz.

Gruppenführer Christian Schleifer nahm Pokal und Urkunde entgegen.

Die Teilnehmer: Walter Kraus jun., Birgit Krivanek, Alexander Berl, Josef Riegelhofer, Karoline Kern, Günter Balasz und Helmut Stocker.

Gerasdorf erreichte 395 Punkte von 407 möglichen Punkten.

Die Stationen, die zum Sieg führten, war ein theoretischer Teil mit 40 Fragen in 10 Minuten sowie ein praktischer Teil mit Annahmen von folgenden Unfällen:

Forstunfall, Badeunfall, Hausunfall, Traktorunfall sowie ein Verkehrsunfall.

Beim "Internationalen Erste-Hilfe-Wettbewerb" in Tuttlingen (Deutschland) 1992 erreichte die Wettkampfgruppe des Gerasdorfer Roten Kreuzes den **3. Platz**. Teilnehmer: Walter Kraus, Franz Gertzhuber, Josef Riegelhofer, Günter Balasz und Alexander Berl.

Foto der Sieger-Gruppe





VOLKSBANK - GERASDORF

Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

veranstaltet am 27. 11. und 28. 11. 1992 im Volksbildungshaus Oberlisse,
Stammersdorfer Straße 354, eine

TRAVESTIE-SHOW

der Spitzenklasse mit neuem Programm.

**DER REINERLÖS KOMMT DEM ROTEN KREUZ GERASDORF
FÜR AUSTRÜSTUNG ZUGUTE !!!**

Weitere Informationen über Aushang und Plakate.

**DIE BLUTSPENDEAKTION
DER F. F. SEYRING**

am 2. 9. 1992 erbrachten der Blutbank 58 Konserven.

Wir danken im Namen der F. F. Seyring und der Blut-
spendezentrale für ihre Unterstützung.

Sie haben einen Beitrag zur Hilfe und Menschlichkeit
geleistet.

Mit besten Dank die F. F. Seyring

Das Kommando

BLUTSPENDEN !!!

**RETTE EIN LEBEN
SPENDE BLUT**

UNSER NÄCHSTER BLUTSPENDETERMIN 3. DEZEMBER 1992

im Festsaal der Gemeinde Gerasdorf von 15.00 – 20.00 Uhr

KOMM AUCH DU !!!

KOSTENLOSER SANITÄTSHILFE-KURS

Das Rote Kreuz bietet allen, die einen Erste-Hilfe-KURS absolviert haben, die Möglichkeit ihr Wissen zu erweitern mit einem

KOSTENLOSEN SANITÄTSHILFE-KURS

Kursdauer: 60 Stunden – Beginn: 17. Oktober 1992

17. und 18. 10. von 8–12 Uhr und von 13–17 Uhr

24., 25. und 26. 10. von 8–12 Uhr und von 14–18 Uhr

21. und 22. 11. von 8–12 Uhr und von 13–17 Uhr

28. 11. von 13–17 Uhr

Änderungen vorbehalten!

im GERASDORFER ROT-KREUZ-GEBÄUDE

Anmeldungen:

Direkt beim Roten Kreuz unter der Gerasdorfer Telefonnummer 4543.

Für Mittagessen und Getränke sorgt das Niederösterreichische Rote Kreuz.

KURSE
der Weinviertler Kunst- und Fremdsprachenschule
Mistelbach im WS. 1992/93

für GERASDORF b/Wien
und UMGEBUNG

Die Schule teilt mit, daß im Herbst/Wintersemester 1992/93, in der Hauptschule in Gerasdorf, folgende Kurse zur Abhaltung geplant sind:

- 1 Kurs für Englisch Anfänger,**
- 1 Kurs für Englisch Fortgeschrittene,**
- 1 Kurs für Französisch Anfänger,**
- 1 Kurs für Italienisch Anfänger,**
- 1 Kurs für Spanisch Anfänger,**
- 1 Kurs für Tschechisch Anfänger,**
- 1 Kurs für Autogenes Training,**
- 1 Kurs für Rhetorik (Sprechtechnik),**
- 1 Kurs Deutsch für Ausländer,**
- 1 Kurs für Deutsch (Nachhilfe) und**
- 1 Kurs für Aquarellmalerei.**

Alle Kurse werden einmal wöchentlich als Abendkurse abgehalten. Ca. 30 Stunden, außer Rhetorik und Autogenes Training, sind pro Kurs vorgesehen. Ab sofort liegen ausführliche Programme für das WS. 1992/93 in der Gemeindeganzlei in Gerasdorf kostenlos auf. Weitere Informationen erhalten sie telefonisch unter der Rufnummer: 02572/3388. Die Kursgebühren

scheinen im Programm unter der jeweiligen Kursnummer auf.

KURSEINSCHREIBUNG

findet am 28. und 29. September 1992, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr, in der Gemeindeganzlei in Gerasdorf b/Wien, statt.

Wird bei der Kurseinschreibung der gewünschte Kurs nicht voll bezahlt, ist eine Einschreibgebühr von S 200,- zu entrichten. Die bezahlte Einschreibgebühr kann dann von der Kursgebühr abgezogen werden. Kommt ein Kurs nicht zustande, werden im Dezember 1992 die bezahlten Gebühren zurückgezahlt. Der Termin wird schriftlich bekanntgegeben. Sollte jemand z. B. wegen Krankheit den bezahlten Kurs nicht antreten können, wird vom Sekretariat der Schule eine Gutschrift ausgestellt. Weitere Kurshinweise und Auskünfte erhalten Sie bei der Einschreibung. Die Kunst- und Fremdsprachenschule Mistelbach hofft, daß Sie auch heuer etwas Interessantes unter unserem Angebot finden und wünscht Ihnen für das kommende Schulsemester viel Erfolg.

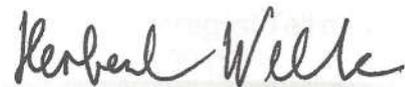
EINLADUNG DES SIEDLERVEREIN OBERLISSE!

Der Siedlerverein Oberlisse wurde 1932 gegründet und ist damit 60 Jahre alt!

Dieses Fest wollen wir am 3. Oktober um 15.00 Uhr bei der Weihe und Eröffnung unseres neuen Vereinshauses, Beethovenweg 39, feiern!

Dazu und zu einem anschließenden kleinen Imbiß laden wir alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein!

Mit freundlichem Siedlergruß



Obmann

15 JAHRE SCHÜTZENVEREIN KAPELLERFELD!

Wir laden ein am 10. Oktober 1992.

Zum **10. Schützenfest** unter Oberschützenmeister
Otto Kubik.

Es spielt die Kapelle
"SOUND OF MUSIC".

Wir bitten um zahlreichen Besuch
im Volksheim Kapellerfeld.

Der Obmann

DER KLEINTIERZUCHTVEREIN N 24 GERASDORF-KAPELLERFELD GIBT BEKANNT:

Die heurige Vereinsausstellung findet in der Zeit vom **24. – 26. Oktober 1992** im Vereinsheim in Kapellerfeld, Schillergasse 19, statt.

Öffnungszeiten:

Samstag, 24. Oktober 1992, von 14.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 25. Oktober 1992, von 8.00 - 18.00 Uhr

Montag, 26. Oktober 1992, von 8.00 - 16.00 Uhr

Gezeigt werden **KANINCHEN, TAUBEN** und **VÖGEL**.

Es gibt auch heuer wieder einen **JUXBASARI!**

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich der Verein.

Wochenenddienst der Ärzte

Oktober 1992

3. und 4. Okt.	Dr. Laher	0 22 46 / 25 47
10. und 11. Okt.	Dr. Schlederer	0 22 46 / 24 49 u. 0663 / 88 58 28
17. und 18. Okt.	Dr. Ambrosch	0 22 46 / 39 00
24., 25. und 26. Okt.	Dr. Laher	
31. Okt.	Dr. Schlederer	

November 1992

1. Nov.	Dr. Schlederer
7. und 8. Nov.	Dr. Ambrosch
14. und 15. Nov.	Dr. Laher
21. und 22. Nov.	Dr. Schlederer
28. und 29. Nov.	Dr. Ambrosch

Dezember 1992

5., 6. und 8. Dez.	Dr. Ambrosch
12. und 13. Dez.	Dr. Laher
19. und 20. Dez.	Dr. Schlederer
24., 25., 26. und 27. Dez.	Dr. Laher
31. Dez.	Dr. Schlederer

Urlaub Dr. Schlederer: 12. 10. - 26. 10. 1992
Urlaub Dr. Ambrosch: 14. 12. - 30. 12. 1992

PFANDERHEBUNG AUF GRUND VON VERORDNUNGEN NACH DEM ABFALLWIRTSCHAFTSGESETZ; UMSATZSTEUERRECHTLICHE BEURTEILUNG

Nach § 2 Abs. 1 der Verordnung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie über die Rücknahme, Pfanderhebung und umweltgerechte Behandlung von bestimmten Lampen, BGBl. Nr. 144/1992, ist bei der Lieferung bestimmter Lampen vom Abnehmer ein Pfand in Höhe von S 10 (zuzüglich USt.) einzuheben. Wird anlässlich der Rückgabe einer Altlampe nachgewiesen, daß ein Pfandbetrag gemäß § 2 Abs. 2 der Lampenverordnung bezahlt wurde, ist dieser Pfandbetrag in der Höhe von S 10 zu erstatten (§ 4 der Lampenverordnung).

In teilweiser Abänderung der bisher vorgenommenen Beurteilung wird seitens des Bundesministeriums für Finanzen bezüglich der umsatzsteuerrechtlichen Behandlung des "Lampenfands" folgende Rechtsansicht vertreten:

Der nach § 2 Abs. 1 der Lampenverordnung einzuhebende Pfandbetrag ist Teil des Entgeltes für die Lampenlieferung (vgl. etwa auch Ott in ZGV-UStR Nr. 2/1991).

Ein nach § 4 der Lampenverordnung rückgezahlter Pfandbetrag mindert die Bemessungsgrundlage für die seinerzeitige Lampenlieferung (§ 16 Abs. 1 UStG 1972).

Diese Beurteilung (Entgeltsminderung) wird bei allen Pfandbeträgen zu beachten sein, die auf Grund der nach dem Abfallwirtschaftsgesetz erlassenen Verordnungen des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie eingehoben werden.

ARBÖ KRAMPUSKRÄNZCHEN

5. DEZEMBER 1992

Saaleinlaß: 19 Uhr - Beginn: 20 Uhr

HÖLLENPOST

Musik: **HERZ BUAM**

Volksbildungshaus Oberlisse

Stammersdorfer Straße

**H
Ö
L
L
E
N
P
O
S
T**



DAMENSPENDE

BLEIB GESUND UND FIT, KOMM UND TURNE MIT DAMENTURNVEREIN KAPELLERFELD

**gibt bekannt, daß vom September 1992
bis Mai 1993 die Turnsaison dauert.**

ORT: Schule Kapellerfeld

ZEIT: jeden Dienstag von 18.45 – 20.15 Uhr

GESUNDHEITSGYMNASTIK

ORT: Volksbildungshaus Oberlisse /
Eingang Lenauweg

TERMINE: Dienstag, 6. Oktober 1992, 19.00 – 20.15 Uhr
Donnerstag, 8. Oktober 1992, 10.00 – 11.15 Uhr

KOSTEN: S 650,- / 14 Kurseinheiten

ANMELDUNG: Ursula Strodl 0222 / 39 75 664
oder direkt bei Kursbeginn

Müllabfuhr-Plan

Oktober bis Dezember 1992

1. Teil: Gerasdorf-Ort komplett - ESV 40 - Kirchenlucke - Schmatelkateich

Bahnstraße - Felix-Göschl-Gasse - Florianigasse - Friedhofsgasse - Hauptstraße - Hofgasse - Johann-Böhm-Gasse - Kapellerfelder Straße - Kirchengasse - Leopoldauer Straße - Leopold-Kuntschak-Gasse - Nordgasse - Peter-Paul-Straße - östl. Scheunenstraße - westl. Scheunenstraße - Teichgasse - Süßenbrunner Straße - Verbindungsgasse - Seyringer Straße - Ostbahngasse - Sparkassagasse - Schmidgasse - Lagerhaus - Guido-Rütgers-Straße - Fabriksgasse - Katzengrubergasse - Rohregasse - Karl-Suschitz-Gasse - Michael-Glaser-Gasse - Leopold-Schleederer-Gasse - Konrad-Prantl-Gasse - Ernst-Winkler-Gasse - Josef-Böck-Gasse - Dr.-Karl-Renner-Gasse - Halblehengasse - Lorenz-Steiner-Gasse - Raimund-Kraus-Gasse - ESV 40 - Kirchenlucke - Schmatelkateich Seeweg/Uferweg.

Montag, 5. 10.	Montag, 19. 10.	Montag, 2. 11.	Montag, 16. 11.
Montag, 30. 11.	Montag, 14. 12.	Montag, 28. 12.	

2. Teil: Oberlisse I

Thomas-Hadrigan-Gasse - Johann-Kaller-Gasse - Franz-Wallner-Straße - Dr.-J.-Piringer-Gasse - Wienerweg - Jägerweg - Schillerweg - Anzengruberweg - Hoffmannweg - Andreas-Hofer-Weg - Schönherrweg - Raimundweg - Heldenweg - Grillparzerweg - Grenzweg bis Gerasdorfer Straße - Girardiweg - Gerasdorfer Straße - Blumenweg - Lenauweg - Leharweg - Goetheweg - Mozartweg - Lindenweg - Haydnweg - Beethovenweg - Schubertweg - Sängerknabenweg.

Dienstag, 6. 10.	Dienstag, 20. 10.	Dienstag, 3. 11.	Dienstag, 17. 11.
Dienstag, 1. 12.	Dienstag, 15. 12.	Dienstag, 29. 12.	

3. Teil: Oberlisse II

Stammersdorfer Straße - Roseggerweg - Straußweg - Lannerweg - Franz-Welte-Weg - Brahmsweg - Nestroyweg - Suengweg - Brehmweg - Rosenweg - Beerenweg - Scheiterweg - Kantweg - Auerbachweg - Löschnigweg - Schanzenweg - Schulgasse - Gemeindegasse - Gustav-Fuhrich-Weg - Johann-Kruder-Weg - Grenzweg ab Gerasdorfer Straße bis Stammersdorfer Straße.

Mittwoch 7. 10.	Mittwoch, 21. 10.	Mittwoch, 4. 11.	Mittwoch, 18. 11.
Mittwoch, 2. 12.	Mittwoch, 15. 12.	Mittwoch, 30. 12.	

4. Teil: Kapellerfeld komplett

Karl-Gerber-Gasse - Eignergasse - Künzlgasse - Westgasse - Nelkengasse - Anton-Bruckner-Gasse - Tulpengasse - Friedensgasse - Bachgasse - Wiesengasse/westlich der Bahn - Sonnwendgasse - Föhrengasse - Halbgasse - Wiener Straße - Mittelgasse - Waldgasse - Brunnengasse - Gartengasse - Schillergasse - Rosengasse bis Sonnwendgasse - Vereinsgasse - Kantgasse - Haydngasse - Mittelgasse - Feldgasse - Wiesengasse - Bachgasse und Friedensgasse/östlich der Bahn - Jupitergasse - Blumengasse - Blütengasse - Lenaugasse - Wächterhausgasse - Rosengasse ab Sonnwendgasse - Berta-von-Suttner-Gasse.

Donnerstag, 8. 10.	Donnerstag, 22. 10.	Donnerstag, 5. 11.	Donnerstag, 19. 11.
Donnerstag, 4. 12.	Donnerstag, 17. 12.	Donnerstag, 31. 12.	

5. Teil: Seyring - Föhrenhain - Brünner Straße

Funkmeßstelle - Obersdorfer Straße - Pfarramt - Linke Dorfstraße - Rechte Dorfstraße - Hofwieselgasse - Franz-Jonassgasse - Wiener Straße - Hauptstraße - Gartengasse - Hofgasse - Schloßgasse - Bäckersteig - Feldgasse - Heisingergasse - Raimund-Lux-Gasse - Dr.-Peschl-Straße - Halbgasse - Bahnstraße - Mittelgasse - Waldweg - Helmaweg - Handelsstraße - Fuhrgasse - Industriestraße - Siedlung Föhrenhain komplett - Brünner Straße - Weichselgarten - Industrie Nord.

Montag, 12. 10.	Dienstag, 27. 10.	Montag, 9. 11.	Montag, 23. 11.
Montag, 7. 12.	Montag, 21. 12.		

G E D R U C K T A U F U M W E L T S C H U T Z P A P I E R



Dr. techn. Dipl.-Ing. Ludwig Csépal
Zivilingenieur für Bauwesen

Planung und Bauleitung
Umweltschutzplanungen seit mehr als 33 Jahren

A-2340 Mödling, Hauptstraße 25
Tel. 0 22 36/43 5 97 — Telefax 0 22 36/84 9 81

„Gerasdorfer“ fahren zu

Auto Concord



Auto-Concord

Fahrzeugsvertriebs Ges. m. b. H.
1220 Wien
Wagramer Straße 177
Tel.: 25 16 21

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- Kundendienst
- Karosseriefachbetrieb
- Lackiererei

„Mit uns können Sie rechnen.“

BAUMEISTER

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG
SÄMTLICHER BAUMEISTERARBEITEN
NEUBAUTEN – ZUBAUTEN – UMBAUTEN
FASSADEN – EINFRIEDUNGEN – TERRASSEN
SPEZIALIST FÜR FERTIGHAUSKELLER

ING
**S JOLANN
SCHÜTZENHÖFER**

AM WEICHSELGARTEN 1
2201 SEYRING

TEL. und FAX
02246/4132



KANALANSCHLUSS?
WIR HABEN DIE LÖSUNG
KOMPAKTGERÄTE –
AUCH AUF ENGSTEM RAUM
DAZU DAS WISSEN EINES
BAUMEISTERS

POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT

IHR BAUMEISTER IN SEYRING

IHR BAUMEISTER IN SEYRING

IHRE

GELDGESCHÄFTE
BESTENS ERLEDIGT
DURCH IHRE

**SPARKASSE DER
STADT KORNEUBURG**

MIT
ZWEIGSTELLEN IN
GERASDORF,
KAPELLERFELD

**LOTTO-
KOLLEKTUR**

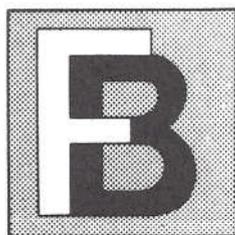
KARL Monika

6 : 45 - ANNAHME
BIS SAMSTAG 12^h

Öffnungszeiten:

Mo - Fr Sa
4.30 - 12.30 Uhr u. 5.30 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

1210, Brünner Straße 59



HAUSFREUND[®]
FREUND+CO

MASSIVE FERTIGHÄUSER

– inklusive Keller, verschiedene Ausbaustufen,
Fixpreis, Finanzierung

BAUSTOFFERZEUGUNG

– alle Betonsteine, Fertigteildecken, Plewa-Kamine,
Lecaton-Vollblocksteine, Gisoton-Thermoblock,
Überlager, Hohlblocksteine

BAUMEISTER

– Durchführung aller Baumeisterarbeiten,
Planung, Einreichpläne, Bauführung

BAUSTOFFE + BAUMARKT

– Lieferung sämtlicher Baustoffe von A-Z

BAUBERATUNG

– täglich oder abends gegen Terminvereinbarung

2201 SEYRING

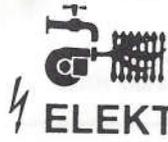
– direkt an der Brünner Straße 136 – Tel. 02246/35 03

RICHARD ECKER

BEHÖRDL. KONZ. INSTALLATEUR

A-2120 WOLKERSDORF

WIENERSTRASSE 2 TEL. 02245 26 97



HEIZUNGEN
ÖLFEUERUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN

ELEKTRO ANLAGEN

A-2232 DEUTSCH-WAGRAM

BOCKFLIESSERSTRASSE 3 TEL. 02247 28 19



GES. M. B. H.

FAHRZEUG TECHNIK-DESIGN

A-2201 GERASDORF

02246/3833

HANDELSSTRASSE 10

GÖTZINGER

Bauunternehmung • Plattenindustrie

Hausbaumeister • Fassadenmeister • Stufenmeister • Baustoffproduzent • Tiefbau

Wir bauen Vertrauen



GÖTZINGER Ges. m. b. H. • 2013 Göllersdorf, Pfarrgasse 39 • Tel. 02954/2321 • Fax 02954/2428

BOUTIQUE

Beatrix Zimmel

BEATRIX

Großfeldzentrum
Kürschnerg. 9, L. 19
1210 Wien

Tel.: 25 59 49

Sand- und Schottergewinnung

Fuhrwerksunternehmen

JOSEF KLEEDORFER

1210 Wien, Stammersdorfer Straße 58

Tel. 39 15 63

**Spenglerarbeiten
Dachservice
Rostschutzanstriche
Blitzschutz**

SPENGLEREI GASSELSTORFER

2201 Gerasdorf, Blumenweg 1a
Tel. 02246 / 22 40

SALON ILONA

KONCZIR

1210 Wien, Herrenholzgasse 37, ☎ 0 22 2/393 17 64
2201 Gerasdorf, Grenzweg 3, ☎ 022 46/21 70
2201 Gerasdorf, Hauptstraße 14, ☎ 0 22 46/37 06



HOLZ
BRENNSTOFFE
HOBELWERK

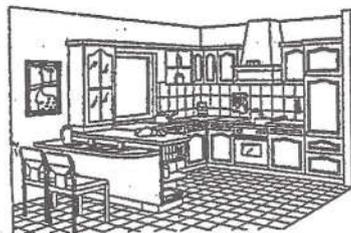
BAUCENTER
BREJCHA

2201 Gerasdorf,
Gerasdorfer Straße 350
Tel. 02246/22 30

MÖBELWERK SEYRING
MASSMÖBEL UND INNENAUSBAU FÜR ALLE WOHNBEREICHE · FACHHANDEL FÜR
MÖBEL UND MÖBELZUBEHÖR · TISCHLERPLATTEN · TISCHLERHOLZ · TISCHLERWERKZEUG



Göschelbauer Maßmöbel



PLANUNG UND KOSTEN-
VORANSCHLÄGE GRATIS!

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 8.30-18.00 UHR
SA 8.30-12.00 UHR

**Göschelbauer
Maßmöbel** gibt es zerlegt,
zusammengebaut oder fertig
montiert

**Göschelbauer
Maßmöbel** mit neuen Farben
und neuen Formen - durch unse-
re Planung zur Vollkommenheit

ES LOHNT SICH
INS "MÖBELWERK SEYRING" ZU KOMMEN!



2201 GERASDORF • BRÜNNERSTRASSE 198 • TEL: 0 22 46 / 25 87

· SCHIFFBÖDEN · PARKETTBÖDEN ·

B
A
U
H
O
L
Z
·
D
A
C
H
S
T
U
H
L
H
O
L
Z
·
B
A
L
K
O
N
E
·
G
A
R
T
E
N
B
A
N
K
E

ZÖCHLING-HOLZ



Holzfachmarkt - Holzbearbeitung
Sägewerk - Hobelwerk

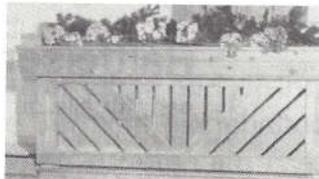
2201 Gerasdorf/Wien, Brünner Straße 49-57
Telefon 0 22 46/35 68

Die Krönung für Ihr Heim - Holz von Zöchling



Pergolen,
Rankgitter,
Sichtschutz,
Gartenhäuser
und vieles
mehr.

Balkone und
Zäune in vielen
Modellen.
Einzelteile oder
vormontierte
Felder.
Unbehandelt,
imprägniert oder
endbehandelt.



WIR BERATEN - LIEFERN - MONTIEREN

K
A
S
S
E
T
T
E
N
·
P
A
N
E
L
E
·
Z
I
E
R
B
A
L
K
E
N
·
H
O
L
Z
Z
Ä
U
N
E
·
P
A
L
I
S
A
D
E
N

· P R O F I L B R E T T E R ·

Markisen - Rolläden
Jalousien - Stoffroller



Telefon
39 24 712

LIFTKARNIESEN

Telefon
39 24 712

E. KÖNIG, 1210 Wien, Brünner Straße 78
Betrieb: 2201 Gerasdorf, Siedlung Föhrenhain
Joachimsthalergasse 32 - Telefon 02246/35 34

RAIFFEISENBANK MARCHFELD-MITTE

Bankstelle Gerasdorf
0 22 46 / 33 34



Die Bank

mit dem persönlichen Service.

BOCTOR 02246/45 37

FACHINSTITUT
FÜR

MASSAGE

2201 GERASDORF, HAUPTSTRASSE 79

Mittwoch bis Samstag
bitte um Voranmeldung

GERHARD HIESS

KUNSTSCHMIEDE UND SCHLOSSEREI
EISENHANDLUNG

2201 GERASDORF, HAUPTSTRASSE 44
TEL. 02246 / 24 25



Raiffeisen- Lagerhaus Gerasdorf

Am Bahnhof, Tel.: 02246 / 22 90

**Ihr Partner für Erzeugnisse und Bedarfsartikel
in der Landwirtschaft.**

Meister für Haus – Hof – Garten:

Sämtliche Baustoffe, Gartendünger, Gartengeräte, feste Brennstoffe, Heizöle, Bedarfsartikel aller Art liefert Ihnen gerne

Betriebszeiten:

Mo.–Fr.: 7–12, 13–16 Uhr

Ihr

Raiffeisen-Lagerhaus

nah, für alle da



ALLGEMEINE STRASSENBAU A.G.

STRASSENBAU IN NIEDERÖSTERREICH

Parkplätze, Hof- u. Wegebefestigung

ZWEIGNIEDERLASSUNG – NIEDERÖSTERREICH

2242 Prottes
Dörflesser Straße 43

Tel. Nr. 02282 / 21 87